

Kundenmagazin

Nr. 55/2018 – Frühling / Sommer


SOGLIO
Gepflegt mit der Kraft der Berge

Neu!
Handcrème

Biogarten Schanfigg
Der Kräuteraanbau

Arte Castasegna
Kunst im Grenzdorf

Wandervorschlag
Auf der «Via Bregaglia»



In gewohnter Frische

Liebe Kundinnen und Kunden

Die Bergeller Dörfer sind in warme Sonnenstrahlen gebettet und strahlen vor der Kulisse der weissen Berggipfel Anmut aus. Die Blüten spriessen und eine frische Frühlingsbrise weht durch die Dorfgassen. Unsere Kräuterbauern Hanspeter Mohler und Evie Sprecher arbeiten fleissig in ihrem Garten in Soglio, denn im Frühling wird gesät und gepflegt, was im Sommer geerntet werden soll.

Hanspeter Mohler liefert seit über 25 Jahren Kräuter und Blüten für unsere SOGLIO-Produkte. Dies ist die Gelegenheit, den Kräuteraanbau in der aktuellen Ausgabe des Kundenmagazins in den Mittelpunkt zu stellen und Ihnen insbesondere den Lavendel etwas näher zu bringen. Neu ist die SOGLIO-Handcrème, welche mit Edelweiss und Kamille aus dem Biogarten angereichert wird. Mit Spannung erwarte ich Ihre Rückmeldungen zu diesem neuen Produkt.

Auch wenn der Frühling das Bergell zu neuem Leben erweckt, bleibt der verheerende Bergsturz bei Bondo ein grosses Thema. Er wird auch nach abgeschlossener Räumung bleibende Narben hinterlassen. In Erinnerung bleibt die Solidarität der Schweizer Bevölkerung nach der Katastrophe. Auch wenn sich die Umgebung verändert hat: Bondo bleibt mit seinen eindrücklichen Bauten sehenswert!

Mit etwas Wehmut nehmen wir im Bergell zur Kenntnis, dass der beliebte blaue «Giacometti» bald durch eine neue Hunderternote ersetzt wird. Alberto Giacometti (1901-1966) steht mit seinen Plastiken sinnbildlich für das Bergell, das schon immer kreative Köpfe inspiriert hat. Die Kunst hat einen wichtigen Stellenwert in unserem Tal. Luciano Fasciati hat deshalb vor einigen Jahren den Verein «Progetti d'arte in Val Bregaglia» ins Leben gerufen. Künstler verbinden vor Ort ihre Inspiration mit der Umgebung.

Diesen Sommer können wir uns auf die Arte Castasegna mit begleitenden Veranstaltungen freuen. Im Rahmen der Ausstellung, die wir unterstützen, wird auch der Garten unserer Manufaktur miteinbezogen.

Das Bergell ist aber auch ein Wanderparadies inmitten einer alpinen Kulturlandschaft mit reichem historischem Hintergrund. Der diplomierte Wanderleiter und Bergell-Kenner Werner Anliker stellt uns eine anregende Wanderung vor, welche perfekt zur Jahreszeit passt. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine aktive Zeit!



Mit einem erfrischenden Gruss aus Castasegna

Philippe Auderset



Bilder Michel Hamburger



Handcrème – die Neuheit bei SOGLIO



Die neue **HANDCREME** von SOGLIO stillt das Bedürfnis nach einer leichten, schnell einziehenden und nicht fettenden Pflege, beispielsweise bei Büroarbeiten und ganz allgemein im Alltag.

Die Crème hat einen unaufdringlichen Duft und enthält wertvolle Extrakte von beruhigender Kamille und zellschützendem Edelweiss. Pflegendes Kamillen- und Jojobaöl halten die Haut fein und geschmeidig. Die praktische 50 ml Tube passt in jede Handtasche und in jeden Handwerker-, Musiker- oder Aktenkoffer.

Die Handcrème ersetzt nicht die bewährte und vielseitige **CALENDULA (RINGELBLUMEN)-CREME**. Wir empfehlen diese beliebte, reichhaltige Crème weiterhin zur Pflege trockener, rissiger oder reifer Haut.

Für Hände und Hautstellen, die im Alltag besonders belastet werden, ist sie eine vorzügliche Hautkur. Kunden mit empfindlicher Haut schätzten auch die schützende Wirkung der Crème in der kalten Jahreszeit.



Arbeit im Biogarten – Der Kräuteraanbau

Seit über 25 Jahren beliefert Hanspeter Mohler SOGLIO mit Kräutern, Blüten und Pflanzen. 1992 zog er ins Bergell, um den Kräuteraanbau unseres vorherigen Lieferanten, Alex Stuber, zu übernehmen, der seine Arbeit altershalber in jüngere Hände übergab. Der gelernte Feinmechaniker hatte zuvor auf Biohöfen seine Leidenschaft für den Kräuteraanbau entdeckt.

Der Kräuterbedarf von SOGLIO reichte nicht aus, um davon leben zu können. Deshalb begann Hanspeter Mohler in seinem Garten auch Gemüse anzubauen, mit welchem er Hotels in Soglio beliefern konnte. Später kamen Blumen dazu. In den Wintermonaten produzierte er zudem Brennholz für die Dorfbewohner und wurde mit dieser Tätigkeit erst recht zum Landschaftspfleger. Sein Pachtland konnte er an teilweise wechselnden Standorten nach und nach erweitern. Da die Anbaufläche

zu klein war, musste er stets ohne Subventionen auskommen. Der sorgfältige, nachhaltige Umgang mit der Natur steht für Hanspeter Mohler seit jeher im Mittelpunkt seiner Arbeit. Die Zertifizierung als Bio-betrieb war für ihn von Beginn weg selbstverständlich. Jedes Jahr kauft er biologisch gezogene Setzlinge ein.

Soglio und der Biogarten Schanfigg

Seit rund drei Jahren lebt Hanspeter Mohler mit seiner Partnerin Evie Sprecher in Pagig, zwischen Chur und Arosa. Im Sommer sind die beiden aber weiterhin die meiste Zeit in Soglio. Während der Erntezeit erhalten sie Hilfe von Freiwilligen. In Pagig produzieren die beiden zudem Gemüse und Blumen für Hotels und Privatpersonen (siehe www.biogarten-schanfigg.ch).

Auch das Edelweiss für SOGLIO bauen sie in Pagig an, da diese Pflanze besondere Aufmerksamkeit braucht. Im Winter versorgt Hanspeter Mohler seine Kunden nach wie vor mit Brennholz, zudem arbeitet er für die Arosener Bergbahnen. Evie Sprecher arbeitet Teilzeit in einem externen Betrieb, um die Zeit zu überbrücken, bis die Natur wieder spriesst.



Der abwechslungsreiche Umgang mit der Natur gefällt mir an meinem Beruf besonders. Nebst der Arbeit im Garten bin ich viel auf Bergwiesen unterwegs, um Wildkräuter zu sammeln.

(Hanspeter Mohler)

Naturverbundenheit

Es kostet viel Kraft, die Pflanzen von Unkraut frei zu halten, doch es zahlt sich aus. Der Zusatzaufwand verhindert, dass sie überwuchert werden und erleichtert die Ernte im Sommer. Dann sind die Arbeitstage besonders lang, denn das Wetter bestimmt die Einsatzzeiten und hat auch grossen Einfluss auf den Ertrag. Trockenheit verursacht Mehrarbeit und ein Regensommer kann zu massiven Einbussen führen. Es braucht viel Erfahrung



Meinen Arbeitsrhythmus bestimmt die Natur.

(Evie Sprecher)

Bilder Hanspeter Mohler und Evie Sprecher



und Wissen, damit die Kräuter und Blüten optimal heranwachsen und zum richtigen Zeitpunkt geerntet werden.

Hanspeter Mohler hat sich in den vielen Jahren einen enormen Erfahrungsschatz angeeignet. Das erleichtert ihm und seinen Helferinnen auch das Sammeln von wildwachsenden Pflanzen, wie beispielsweise Johanniskraut, Schafgarbe oder Spierstaude. Dabei ist eine besondere Beobachtungsgabe gefordert. Wird der richtige Zeitpunkt verpasst, können die Pflanzen erst wieder im folgenden Jahr gesammelt werden, was sich auch für SOGLIO auswirken würde. Inzwischen weiss Hanspeter Mohler, wo in der weitläufigen Naturlandschaft über Soglio welche Pflanzen besonders günstige Bedingungen vorfinden. Besonders weite Strecken sind beim Wachholder zurückzulegen, da dieser sich erst in oberen Höhenlagen finden lässt.

Mit grösster Sorgfalt

Ein weiteres einzigartiges Qualitätsmerkmal ist das schonende Trocknungsverfahren. Die Pflanzen werden auf speziellen Regalen unter den Steindächern von Soglio in Ställen getrocknet. Die Steine speichern tagsüber die Sonnenwärme und der Wind trägt die entweichende Feuchtigkeit ab.

Der Kräuteraanbau und die -ernte sind sehr anspruchsvolle und schweisstreibende Arbeiten. Umso schöner ist der Anblick der orange-gelb blühenden Ringelblumen und der wohlthuende, erfrischende Duft der Lavendelblüten oder der Zitronenmelissen. Darin spiegelt sich die für SOGLIO unverzichtbare Leidenschaft von Hanspeter Mohler und Evie Sprecher zu ihrem Beruf sowie ihr Qualitätsbewusstsein.





Bild Evie Sprecher

Lavendel – Wohltat für alle Sinne

Lavendel wird oft mit Bildern von endlosscheinenden, wohlduftenden Feldern in der Provence in Verbindung gebracht. Die Pflanze wird dort primär zur Gewinnung der Lavendelessenz für die Parfümindustrie angebaut. Statt auf den echten Lavendel wird vermehrt auf den ertragsreicheren Lavandin gesetzt, der zur Duftstoffgewinnung wesentlich ergiebiger ist.

Lavendel wächst nicht nur in der Provence, sondern auch in höheren Lagen im Bergell. Hanspeter Mohler und Evie Sprecher kultivieren den echten Lavendel (*Lavandula angustifolia*). Dazu passend nennen sie diesen Ort im Kräutergarten von Soglio «La Provence». Die Blütezeit reicht normalerweise von Juni bis August. In den Bergeller Höhenlagen ist sie eher etwas später, meistens ab Mitte Juli und der zweite Schnitt Ende August. In der Erntephase ist es wichtig, die Pflanzen täglich zu beobachten, denn das Erntezeitfenster beträgt gerade einmal zwei Wochen. Neben dem typischen, erfrischend-intensiven Duft hat der echte Lavendel viele weitere positive Eigenschaften. Als Gewürz ähnelt er dem würzigen Aroma des Rosmarins. Lavendel ist auch eine Heilpflanze, die als Tee beruhigend auf das Nervensystem und auf den Magen wirkt. In der Naturheilkunde werden dem Lavendel entzündungshemmende Eigenschaften nachgesagt. Mit seinen klärenden und antibakteriellen Eigenschaften hilft er bei rheumatischen Beschwerden.



Lavendel Ernte in Soglio (von Evie Sprecher)

«Die ältesten Lavendelstöcke in unseren Gärten in Soglio sind wohl schon über zwanzig Jahre alt. Der Lavendel ist eine anspruchslose Pflanze, die sowohl mit Frost im Winter als auch mit Hitze und Trockenheit im Sommer zurechtkommt. Sehr wichtig ist es jedoch, die Pflanzen, zumindest unter den Stöcken, unkrautfrei zu halten. Es ist mir schon passiert, dass gerade junge Pflanzen von Unkraut überwuchert wurden und verschwunden sind. Im Frühling und im Herbst ist jeweils Jäten angesagt. Das bedeutet viel Handarbeit und kostet den einen oder anderen Schweißstropfen. Umso schöner ist es, wenn die Blüten kräftig heranwachsen, sich öffnen und ihren wunderbaren, unverwechselbaren Duft verströmen. Der blühende Lavendel ist eine Augenweide und zieht viele Schmetterlinge an. Die Erntezeit ist relativ kurz. Wir müssen ein achtsames Auge darauf haben, dass wir die vollen, frischen Blüten zur richti-



In der Erntephase ist es wichtig, die Pflanze täglich zu beobachten, denn das Erntezeitfenster beträgt gerade einmal zwei Wochen.

(Evie Sprecher)

gen Zeit einsammeln können. Dabei schneiden wir die Blüten von Hand, damit möglichst wenig vom Stiel geerntet wird. Anschliessend bringen wir sie ins Dorf und trocknen sie ohne Fremdenergie auf eine schonende, natürliche Weise. Die wichtigsten Helfer sind der Nordwind und die Sonnenwärme, welche die Steindächer der Ställe von Soglio abgeben. Wir sind überzeugt, dass die Handarbeit und die natürliche Verarbeitung einen grossen Einfluss auf die Qualität der Kräuter haben, und daher ist uns kein Aufwand zu gross.



Bild Michel Hamburger

Die Lavendel-Linie

Lavendel geniesst mit seinen pflegenden Eigenschaften und seinem unverkennbaren, anregenden Duft bei SOGLIO einen hohen Stellenwert. In unseren Produkten wird sowohl die getrocknete Pflanze als auch das ätherische Öl in biologischer Qualität eingesetzt. Neben der Lavendel-Linie, die bei Lavendelliebhabern grossen Anklang findet, wird Lavendel in weiteren Produkten eingesetzt. Seine wertvollen Eigenschaften werden im Valser-Balsam und im Soliofit für die Pflege von Gelenken und Muskeln genutzt, aber auch im Après Solar und im Acqua Castanea gezielt eingesetzt. Im Eau de Soglio ist Lavendel als Bestandteil der Duftkomposition miteingebaut.

Die gehaltvolle **PFLEGEMILCH LAVENDEL** zieht ein ohne zu fetten und umhüllt die Haut sanft mit dem Duft von Lavendel. Schafmolke und Mandelöl pflegen und geben der Haut wertvollen Schutz vor dem Austrocknen. Die Pflegemilch zieht besser ein, wenn sie auf die noch leicht feuchte Haut aufgetragen wird.



Saisonal
Geschenksäckli
«Lavendel»

Das **MASSAGEÖL LAVENDEL** ist perfekt für eine erfrischende und belebende Massage mit beruhigendem Lavendelduft. Das Öl kann auch als Badezusatz verwendet werden.

Die alkalifreie **LAVENDEL-SEIFE** mit ihrem wohlriechenden Duft reinigt die Haut gründlich, ohne sie auszutrocknen. Der hohe Ölgehalt sorgt für eine rückfettende Wirkung.

Das **DUSCHBAD LAVENDEL** sorgt für ein täglich frisches und wohlduftendes Duscherlebnis. Die sanfte Reinigung mit Rohstoffen pflanzlicher Herkunft (pH-hautneutral) ist für die reinigende Pflege empfindlicher und normaler Haut oder als Badezusatz geeignet.

*«In den Bergen des Bergells
wollen wir Produkte schaffen,
die in ihrer Art hervorragend und ein-
zigartig sind, und damit wirtschaftliche
Aktivitäten entfalten, die dem Tal in seiner
Besonderheit angemessen sind.»*

SOGLIO-Leitbild



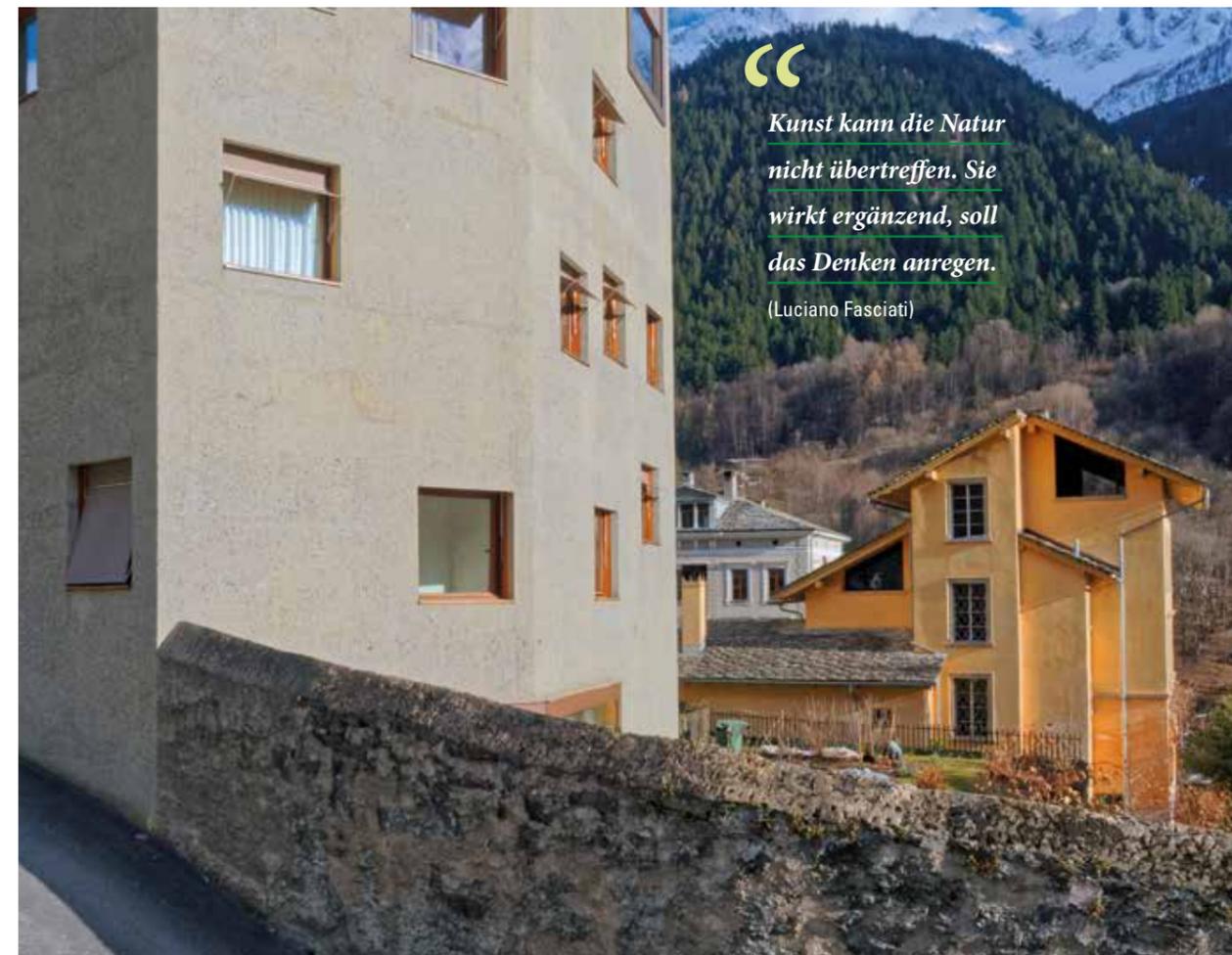
Arte Castasegna

Früher haben Künstler ihre Werke vom Bergell in die weite Welt hinausgetragen, und auch heute tun sie dies noch. Kunstwerke entfalten jedoch ihre Wirkung auf eine völlig andere Weise in diesem so besonderen Tal, hat sich Luciano Fasciati gesagt. Deshalb hat der Kurator aus Chur den Verein «Progetti d'arte in Val Bregaglia» gegründet. Dabei werden Künstler eingeladen, mit ihren Projekten inmitten des Bergells einen Bezug zur Umwelt zu schaffen.



Kunst im Grenzdorf

Diesen Sommer kann das spannende Kunstprojekt in Castasegna erlebt werden. Das Dorf inspiriert durch seine vielen Facetten. Da ist die nach der Abtrennung des Veltlins gezogene, unsichtbare Grenze zu Italien. Auch die periphere Lage mit dem intakten Dorfleben bietet den Künstlern Inspiration. Bemerkenswert ist die äusserst vielseitige Architektur, welche vom einfachen, typischen Bergeller Bauernhaus über Ställe zu grossen Herrschaftshäusern in der Dorfmitte bis hin zur stilvollen, von Gottfried Semper entworfenen Villa Garbald reicht. Im oberen Dorfteil präsentieren sich die neueren Epochen mit Handschriften von über die Landesgrenzen hinaus bekannten Architekten aus neuerer Zeit. Und nicht zuletzt ist Castasegna mit seiner Anmut auch das Tor zum Süden. Von dieser Abwechslung sollen sich verschiedene zeitgenössische Künstler inspirieren lassen. Die Ausstellungsorte können sie selber aussuchen und so wird ein spannendes Kunstprojekt inmitten des regen Dorflebens stattfinden, begleitet von weiteren Veranstaltungen.



“
Kunst kann die Natur
nicht übertreffen. Sie
wirkt ergänzend, soll
das Denken anregen.

(Luciano Fasciati)

Bilder Michel Hamburger

Die Eingebung

Der Initiant, Luciano Fasciati, realisiert seit 1991 Ausstellungen und Projekte zur Gegenwartskunst. Seine Hochzeit im Hotel Bregaglia in Promontogno führte ihn zurück zu den Wurzeln seiner Familie. Das stilvolle Gebäude aus dem 19. Jahrhundert inspirierte ihn, inmitten des ehrwürdigen Hotels eine Ausstellung zu veranstalten. Renommiertere zeitgenössische Künstler sollten sich mit dem Umfeld des Hotels auseinandersetzen. Anstoss zur Umsetzung gab ihm ein 2008 durchgeführter Kunstparcours von Patrizia Guggenheim, der Tochter des verstorbenen Künstlers Willy Guggenheim alias Varlin. Luciano Fasciati knüpfte Kontakte mit der lokalen Bevölkerung.

Bisherige Projekte

2010 als kleines Projekt angedacht, nahm die Kunstaustellung bald fast das ganze Hotel in Anspruch. Die Resonanz war von Anfang an gross. Das Projekt wurde drei Jahre durchgeführt, jedes Jahr mit neuen Arbeiten. Im Jahr 2013 wurde dann eine Video-Ausstellung im Palazzo Castelmur realisiert. Der 1712 erbaute Palast beherbergte bereits eine Dauerausstellung, welche die bündnerische Auswanderung thematisierte. Im ersten Jahr wurden, passend zur Thematik, zehn Videokreationen erschaffen. Auch dieses Projekt wurde im Jahr 2015 ausgebaut. Dann kam eine Anfrage der SAC-Hütte Albigna, inmitten der atemberaubenden Granitarena eine Ausstellung zu organisieren. Es war klar, dass das



Unterfangen nicht leicht werden würde, doch die Idee reizte Luciano Fasciati. Er suchte Künstler und begeisterte sie für die Sache. Nach dem Erfolg dieses Anlasses war für ihn klar, das Projekt weiterzuziehen, denn das Bergell bietet die einmalige Atmosphäre dazu. Die Idee, Kunst aus dem Erleben der Umgebung heraus zu schaffen, macht aus der Ausstellung etwas Einmaliges. Inzwischen hat sich ein fünfköpfiger Vorstand gebildet, der Luciano Fasciati nicht zuletzt in der immer schwieriger werdenden Finanzierung der Projekte unterstützt.

Auf der «Via Bregaglia» von Soglio nach Chiavenna



Bilder Michel Hamburger

«**V**ia Bregaglia» heisst der Wanderweg durch das Bergell. Er führt von Maloja nach Chiavenna, von der Schweiz nach Italien, vom Kanton Graubünden in die Lombardei, von 1805 m ü. M. hinunter auf rund 333 m ü. M., vom alpinen zum mediterranen Klima, wo vieles wechselt, nur nicht die Sprache: Italienisch. Auf der Via Bregaglia durch das Grenzland Bergell zu wandern lohnt sich, zum Beispiel am ersten Tag von Maloja bis Soglio und am zweiten Tag weiter nach Chiavenna. Von Soglio nach Chiavenna lässt sich das ganze Jahr wandern, doch Frühling und Herbst sind die idealen Jahreszeiten für diese Wanderung.

Beim Start in Soglio (1097 m ü. M.) schweift der Blick hinüber zu den noch weissen Berggipfeln Badile, Cengalo, Gemelli und zur Scioragruppe. Doch heute machen der Frühling und der Vorsommer das Programm. Mit jedem Schritt Richtung Chiavenna wird die Natur ein wenig weiter, es wird milder, die Blumenwiesen werden reicher und die Natur farbriger. Es gibt viel zu sehen und zu erleben auf der Wanderung im Grenzland Bergell. So könnte unterwegs das Ziel Chiavenna fast in den Hinter-

grund geraten. Hier kann man einen kleinen Abstecher machen und dort lohnt es sich eine ausgiebige Pause zu geniessen. Am besten lässt man sich von der Panoramakarte von Bergell Tourismus leiten, die informativ durch die Via Bregaglia führt. Der Weg ist durch das Logo der Via Bregaglia gut beschildert.



Blick auf die Altstadt von Chiavenna



Die rauschenden Wasserfälle von Acqua Fraggia

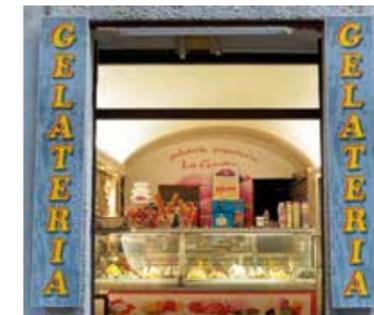


■ Das **SPIREA SPORT** für die intensive Pflege vor und nach sportlichen Aktivitäten passt ideal in den Wanderrucksack. Das bewährte Pflegeöl enthält Extrakte von Spierstaudenblüten und -blättern, welche in Mandel- und Getreidekeimöl gelöst sind. Ätherisches Wintergrünöl verleiht dem Sport-Massageöl seine unverkennbare, sportliche Duftnote und regt die Durchblutung an.

Schritt für Schritt Richtung Süden

Aus der Vielfalt nun ein paar Höhepunkte unterwegs: Gleich zu Beginn ist es ein einziger Genuss, durch die Kastanienhaine von Soglio und Castasegna zu wandern und schliesslich durch das verkehrsberuhigte Castasegna zu schlendern. Wer weiss, vielleicht hat man hier bereits den ersten Kastanienkuchen verdient, die Gelegenheit ist günstig! In Castasegna grüssen die Zollbeamten freundlich und schon steht man auf italienischem Boden. Der erste Espresso gefällig? Möglichkeiten folgen noch viele! Villa di Chiavenna, dieses langgezogene Strassendorf, das beim Durchfahren nichts Einladendes hat, zeigt sich nur eine Gasse hinter der Hauptstrasse ruhig und urtümlich. Überall gibt es romantische Ecken zu entdecken und die riesigen Felsblöcke mitten im Dorf lassen einem staunen. Weiter geht es durch Kastanienwälder, kleine Weiler und Dörfer, einmal links, einmal rechts entlang der Mera, dem Fluss, der in der Schweiz Maira heisst. Bei Borgonuovo dominieren die Wasserfälle von Acqua Fraggia das Bild. Es ist überwältigend unter dieser tosenden Wasserkraft zu stehen, vor allem nach ausgiebigen Niederschlägen. Also unbedingt einen kleinen Abstecher machen.

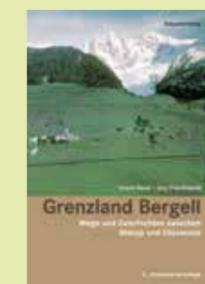
Und schon bald wird man vom Städtchen Chiavenna (333 m ü. M.) mit seiner freundlichen Atmosphäre und seinem südlichen Charme empfangen. Chiavenna ist es wert, dass man nach 14 Kilometern und 4 Stunden



Wanderzeit am Ende der vielseitigen Wanderung genügend Zeit zum Flanieren einplant, auf einer der vielen Piazas ein Gelato genießt, die Italianità einatmet und sich Zeit nimmt, den reichen Tag Revue passieren zu lassen. Und weil alles ein Ende hat, führt das Schweizer Postauto vom Bahnhof Chiavenna zurück zum Ausgangspunkt. Der Blick schweift hinaus, trifft auf nun Bekanntes und Vertrautes, und Körper und Seele lassen sich zufrieden nach Hause schaukeln.

Werner Anliker, Soglio ist Wanderleiter mit eidg. Fachausweis (www.wandern-ist-mehr.ch)

Buchempfehlung:



Ursula Bauer/Jürg Frischknecht: «**Grenzland Bergell – Wege und Geschichten zwischen Maloja und Chiavenna**» 368 Seiten reich bebildert, mit Routenskizzen und Serviceteil, Rotpunktverlag, Zürich, 5. Auflage, 2017 (ISBN 978-3-85869-736-3). **Das Buch ist bei SOGLIO erhältlich**



Bild Michel Hamburger

Schutz und Pflege für die Haut Bei der Wanderung ...

Eine schützende Bekleidung sowie eine Sonnenbrille und ein Hut sind bei längeren Wanderungen unverzichtbar. Exponieren Sie Ihre Haut nicht unnötig der Sonne.

Das durch die Sonnenstrahlen gebildete, wichtige Vitamin D wird auch produziert, wenn man eine Sonnencreme aufträgt. Zu viel Sonne beschleunigt die Hautalterung, fördert die Faltenbildung und kann im schlimmsten Fall längerfristig zu Hautkrebs führen.

Schützen Sie Ihre Haut mit **SOLAR 7**, mit anerkanntem Lichtschutzfaktor 10. Achten Sie darauf, dass Sie sich in regelmässigen Abständen wieder eincremen. Die Sonnencreme ist aufgrund der vielen Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden mit empfindlicher Haut längst kein Geheimtipp mehr. Nebst den sorgfältig dosierten UVA- und UVB-Schutzfiltern unterstützt die Grundrezeptur mit Kastanienblatt- und Nusschalenextrakten den Sonnenschutz zusätzlich.

... und der Regeneration

Nach einer langen Wanderung ist der Körper müde und erschöpft. Entspannung und Erholung ist jetzt angesagt, damit am nächsten Tag weitergewandert werden kann. Nebst einem schmackhaften Essen und genügend Schlaf unterstützt die richtige Pflege die Regeneration.

Besondere Beachtung verdienen die Füsse, da diese viel geleistet haben. Ein warmes, entspannendes **FUSSBAD** ist genau das Richtige. Der hohe Anteil an ätherischen Ölen regt die Durchblutung an und fördert die Regeneration. Nach dem Bad entfaltet der **FUSSPFLEGE-BALSAM** seine Wirkung besonders gut. Beim Einreiben sollten die Fussgelenke nicht vergessen werden. Der Balsam wärmt und erfrischt gleichzeitig.

Der tagsüber strapazierten Haut liefert das kühle und wohltuende **APRES-SOLAR** mit Lavendelöl und Extrakten von Ringelblumen und Johanniskraut Feuchtigkeit, um sich zu erholen. Gönnen Sie Ihrem Körper nach der Pflege genügend Schlaf.



Die SOGLIO Solar- und Fusspflegeprodukte gibt es den ganzen Sommer hindurch jeweils in der Zweierpackung.

Mit vollem Elan für SOGLIO



Marlise Wälti ist seit rund zwei Jahren mit Feuer und Flamme bei SOGLIO. Sie betreut im Aussendienst Hotels, Fusspflege- und Massagepraxen, Läden und andere Wiederverkäufer. Ihre Begeisterung und Authentizität ist spürbar und wirkt ansteckend. Sie ist die ideale Botschafterin, um mit den Produkten gleichzeitig die dahinterstehenden SOGLIO-Werte zu vermitteln.

Marlise Wälti lebt ihren Beruf. Sie liebt den persönlichen Kundenkontakt und schätzt die Abwechslung, welche ihr die Arbeit bietet. Bei ihren Kundenbesuchen berät Marlise Wälti das Verkaufspersonal und holt wichtige Rückmeldungen ein. Die Kunden schätzen ihre ehrliche Art. Die vielen positiven Erfahrungen bei den Besuchen geben Marlise Wälti wiederum die nötige Motivation. Ihre Arbeitszeit gestaltet sie selbstständig und sie freut sich, wenn Kunden eine Beratung anfordern. Wenn sie unterwegs ist, hält sie stets Ausschau nach neuen Geschäftskunden, die zu SOGLIO passen und nimmt Kontakt auf.

Was die gebürtige Sarganserländerin besonders mit SOGLIO verbindet, ist die Nähe zur Natur und die familiäre Atmosphäre im Betrieb. Deshalb reist sie immer gerne nach Castasegna, wo sie stets willkommen ist. An Wochenenden oder nach einem Kundenbesuch geht sie oft in die Natur, um abschalten zu können und Kraft aufzutanken.

Namensänderungen – zur sprachlichen Vereinheitlichung

Die äusserst beliebte **FEUCHTIGKEITS-CREME** heisst seit letztem Frühling **IDRA-CREME**. Der Name stammt vom altgriechischen «Hydrate» und steht für Feuchtigkeit.



Mit dem neuen Namen will SOGLIO italienisch- und französisch-sprechende Kundinnen und Kunden passender ansprechen. Aus demselben Grund wird aus der **RINGELBLUMEN-CREME** die **CALENDULA-CREME** und die **PFLEGE-CREME** heisst neu **SATIVA-CREME**. An den bewährten Rezepturen wurden keine Veränderungen vorgenommen.

Messen / Märkte

Vom Freitag, 1. bis zum Sonntag, 3. Juni findet auf dem Schloss Haldenstein bei Chur das Gartenfestival statt. Ein Besuch lohnt sich für alle Gartenliebhaber und Kulturinteressierte. Wir freuen uns, Sie dort zu begrüssen und zu beraten.

Bleiben Sie informiert

Wenn Sie laufend über SOGLIO informiert werden möchten, dann geben Sie auf unserer Webseite, der Bestellkarte oder direkt im Online-Shop Ihre Email-Adresse an. Sie können auch über die SOGLIO-Facebook-Seite Einblicke und Informationen erhalten. Über Kundenreaktionen und Anregungen freuen wir uns stets.

Arte Castasegna und der SOGLIO-Betriebsgarten

Vom 18. Juni bis zum 21. Oktober findet die «Arte Castasegna» statt. Nutzen Sie die Gelegenheit und statten Sie auch uns einen Besuch ab. Im Rahmen der Ausstellung, die SOGLIO unterstützt, wird auch der Garten unserer Manufaktur miteinbezogen.

Wir sind gerne für Sie da!

Über Rückmeldungen, Anregungen, Kritik oder sonstige Äusserungen zu SOGLIO freuen wir uns besonders! Wir beraten Sie von Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr, Tel. +41 (0)81 822 18 43

SOGLIO Betriebsführung

Jeden Mittwoch um 10.30 Uhr vor dem SOGLIO-Laden in Castasegna. Ab 3 bis 12 Personen, ca. 45 Minuten. Anmeldung bis am Vortag, 17.00 Uhr. Gruppen auf Anfrage.





graubünden

Impressum

Herausgeber: SOGLIO PRODUKTE AG

Redaktion: Ivo Ermatinger

Bilder: Michel Hamburger

Layout: Braincom.ch

SOGLIO-PRODUKTE AG
Villaggio 12, 7608 Castasegna
Schweiz

Tel. +41 (0)81 822 18 43

Fax +41 (0)81 822 19 70

© mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.ch

© mail@soglio-produkte.ch
www.soglio-produkte.de

Gedruckt in der Schweiz / Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft – FSC-zertifiziert

